

Beduine

Bezeichnung nomadischer Wüstenbewohner auf der Arabischen Halbinsel, der Levante, Mesopotamien, im Negev, dem Sinai und teils im nördlichen Afrika ([Sahara](#)), dort jedoch als *Bedja*¹⁾ unterschieden von den [Tuareg](#); sie selbst bezeichnen sich als *arab* und wurden bereits zu assyrischer Zeit als *ar-ba-ea* bezeichnet.

Das arabische بَادِيَّة badawī meint den Nicht-Sesshaften und leitet sich ab von arabisch بَادِيَّة bādiya 'offenes, unbegrenztes Land', daher meist Steppe und Wüste. Der Begriff steht im Gegensatz zu arabisch حَضْر hadar, dem sesshaften Bewohner befriedeter und abgegrenzter [Flächen](#), daher meist Bauern (arabisch fallāḥūna 'Fellache') und Städter.

Historisch verbreitet war die Bezeichnung von außen als *Sarazenen* (Saraceni, Agaren) in vorislamischer und islamischer Zeit. Plinius (um 23–79 n. Chr.) nennt die Bewohner der Stadt Arche (= alter Name Petras in Jordanien) *Arrhaceni* (= Nabatäer); diese verehrten dort die Gottheit *Dusares* 'Herr von Schara'.²⁾ In der Bibel werden Sarazenen als Ismaeliten bezeichnet.

Die Abgrenzung zwischen Nomaden und sesshaften Bauern beginnt [im 8. Jahrtausend](#) vor Christus mit [Rind](#) und Pflug, Ackerbau und Siedlung. Wasser und fruchtbare Land sind begrenzt verfügbar, daher werden sie gemessen und zugeteilt. Dies führt zu Bauland und Ackerland, Mein und Dein. In den sumerischen Stadtstaaten trugen Herrscher und Stadtgötter wie Marduk als Symbol [Stab](#) und Seilring. Mit diesen ältesten Werkzeugen des Vermessers - [Meßstab](#) und [Meßseil](#) - lassen sich [Himmelsrichtungen](#) (*Indischer Kreis*), Breitengrade (Schattenstab, Gnomon), Längen und rechte Winkel (*Ägyptisches Dreieck*) bestimmen. Das [Leben als Beduine](#) ist damit nicht vereinbar.

Die Möglichkeiten [nomadischen](#) Lebens wurden erheblich erweitert durch die [Domestikation](#) des arabischen [Kamels](#) spätestens [im 3. Jahrtausend v. Chr.](#) auf der arabischen Halbinsel. In Nord- und Nordostafrika verbreiteten sich Kamele erst um Christi Geburt.

- Juliane Schiel

Die 'Sarazenen' im Orientbild der Dominikaner des 13. und 14. Jahrhunderts. Eine Untersuchung zur Eigen- und Fremdwahrnehmung von europäischen Reisenden am Beispiel der Missionsberichte von Ricoldus von Monte Croce und Jordanus von Severac.
Wissenschaftliche Hausarbeit (1. Staatsprüfung) Humboldt University Berlin 2003.

¹⁾

Rolf Herzog

Kulturelle Kontinuität der Bedja vom Altertum bis zur Gegenwart.

[PDF/URN](#)) In: Ägypten – Dauer und Wandel: Symposium anlässlich des 75jährigen Bestehens des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo. von Zabern, Mainz 1985, S. 161–172 (Sonderdrucke aus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

²⁾

Ekkehart Rotter

Abendland und Sarazenen. Das okzidentale Araberbild und seine Entstehung im Frühmittelalter

(= Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur des islamischen Orients, Neue Folge Band

11). Rezension von Hartmut Bobzin: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, 80 (1990) 249–251 [Online](#)

From:

<https://willys-treffen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:

<https://willys-treffen.de/doku.php/wiki/beduinen>

Last update: **2025/06/23 16:58**